

Haushaltsrede der UBG, 13.12.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr bedanken wir uns wieder für die Fleißarbeit der Aufstellung des umfangreichen Zahlenwerks. Und auch dieses Jahr fällt es der UBG schwer eine Entscheidung pro oder contra zu fällen.

Für unsere Zustimmung spricht:

Starkes und allein stehendes Argument pro Haushalt ist für die UBG die sogenannte Polikrise (Corona, Krieg, Geflüchtete), wie es unser Bürgermeister nannte. Da ist es für den Bürger wichtig, dass er sich wenigstens auf Finanzmittel für Gemeindeprojekte verlassen kann. Das gilt umso mehr, als dass es auf emotionaler Ebene eine weiter fortschreitende Entfremdung von Bürgern und "der Politik" gibt. In diesem Zusammenhang möchte die UBG erwähnen, dass das Bemühen des Bürgermeisters in Sachen "Politik vor Ort" prinzipiell genau richtig ist.

Müssen wir wegen der Polikrise und deren Folgen also dem Haushalt zustimmen?

Gegen unsere Zustimmung sprechen:

Falsche Reihenfolge der Projekte

Es gab eine Prioritätenliste, die eine völlig andere Reihenfolge der Projekte vorsah. Als Top waren Fahrradwege und Klimaumbau genannt. Im oberen Drittel waren die Schulen angesiedelt. Und zum Schluss war die Feuerwehr gelistet.

Jetzt wird die Liste verkehrt herum abgearbeitet.

Einsparungsmöglichkeiten

Diverse Hinweise der UBG zu Einsparungsmöglichkeiten ohne Qualitätsverlust bei einigen Bauprojekten - z.B. Daruper Grundschule u. Feuerwehr in Appelhülsen - wurden in den Fachausschüssen schlicht ignoriert. Was den kommunikativen Umgang angeht, hat die UBG ein dickes Fell, aber hier geht es um das Geld der Bürger!

Aus Sicht der UBG müssen wir feststellen: Im Grunde haben wir nicht einmal angefangen vernünftig zu sparen.

Das ist umso bedauerlicher, als dass die Zins- und Tilgungslast uns in ganz Nottuln erdrücken wird.

Agravis

Das Grundproblem der Ansiedlung ist nach wie vor der Flächenverbrauch, der immer noch in keinem gesunden Verhältnis zu den zukünftig zu erwartenden Gewinnen stehen. Dieses Missverhältnis ist auch mit den Nachverhandlungen nicht aufgehoben worden.

Zu den Größenordnungen:

Der Flächengebrauch des Gewerbegebiets Beisenbusch verdoppelt sich fast, jedoch die zu erwartenden Einnahmen, die aus dem dortigen Gewerbe resultieren, überhaupt nicht. Da nach Landesvorgabe jede Gewerbeansiedlung auf die zur Verfügung stehende Fläche angerechnet wird, ist es langfristig eine schlechte Investition für Nottuln.

Die UBG sieht nun aber, dass das einzige Proargument für eine Zustimmung zum Haushalt - Polikrise - nicht dazu führen darf, dass einfach alles durchgewunken wird. Es muss auch unter dem Schatten der Polikrise möglich sein begründete Kritik deutlich zu äußern und entsprechend abzustimmen.

Die UBG lehnt den Haushalt ab.